



Kraftvoll, sanft und zuverlässig
- die Eigenschaften der
PHÖNIX Spagyrik

Die 3 philosophischen Prinzipien
der Spagyrik



Die 3 philosophischen Prinzipien der Spagyrik werden in symbolischer Weise zumindest schon seit Paracelsus - Theophrastus Bombast von Hohenheim - Sal (⊖), Merkur (♀ oder Mercurius) und Sulfur (♁ oder Sulphur, Sulphurius) genannt. Die Prinzipien dürfen nicht mit Salz, Quecksilber und Schwefel gleichgesetzt werden, die Stoffe sind nur Symbole. Prinzipien werden sie genannt, weil sie ein Gesetz darstellen, das Naturgesetzen übergeordnet ist. „Prinzip“ kommt vom lateinischen „principium“, es bedeutet Anfang oder Ursprung.

Im rein stofflichen Bereich kann man die 3 philosophischen Prinzipien bei bestimmten Stoffgruppen finden. Setzt man z. B. pflanzliche oder tierische Substanzen dem Feuer aus, flieht das feuerwidrige Element Wasser mit dem Prinzip Merkur, der philosophische Sulphur verbrennt, zurück bleibt die Asche, die die Erde darstellt, aus der man das Prinzip Sal isolieren kann. Man muss dabei aber beachten, dass sich dies nur auf den rein materiellen Bereich bezieht.

Bei den spagyrischen Arzneimitteln entsprechen die 3 philosophischen Prinzipien folgenden Bereichen:

- Sal ⊖ ist die spezifische stoffliche Basis,
- Merkur die (Heil-)Kraft und
- Sulfur ♁ die indikationsspezifische Ausrichtung der Heilkraft.

Das zentrale Prinzip spagyrischer Arzneimittel ist die Kraft (Aristoteles: Energeia / Energie). Dies darf nicht mit dem Prinzip anderer Richtungen gleichgesetzt werden. Das zentrale Wirkprinzip homöopathischer oder isopathischer Arzneimittel ist dagegen z. B. die Information (dynamis, potentia).

| | | | |
|------------------------------------|--|-------------------------------|--|
| Spagyrika | Spezifische stoffliche Basis: mineralisch/metallisch, pflanzlich, selten tierisch | Anonyme Heil- Kraft | Indikationsspezifische Ausrichtung der Heilkraft |
| Homöopathika und Isopathika | Unspezifische stoffliche Basis: Saccharose, Lactose, Ethanol- Wasser | Heil- Information | |

Daher wirken die Mittel der unterschiedlichen Richtungen auch ganz unterschiedlich, in gewisser Weise sogar gegensätzlich. Spagyrische Arzneimittel werden zur Substitution einer spezifischen Kraft eingesetzt von der es einen Mangel im Organismus gibt. Homöopathische oder isopathische Informationen müssen vom Organismus erkannt und mit einer Reaktion der Lebenskraft beantwortet werden können. Jede Reaktion benötigt Kraft. Das ist auch der Grund, weshalb gut repertorierte oder auf andere Art sorgfältig bestimmte und passende Arzneimittel dieser Richtungen z. B. bei vitalschwachen Patienten mit einer geringen Lebenskraft nicht einsetzen werden können. Es besteht dabei die Gefahr, dass die Reaktion auf die Information mehr Lebenskraft benötigt, als vorhanden ist.

Bei spagyrischen Arzneimitteln besteht diese Gefahr nicht, da ihr zentrales Wirkprinzip die Zufuhr der mangelnden Kraft ist. Die im Arzneimittel vereinigten spagyrischen Prinzipien fordern keine Reaktion der Lebenskraft des Patienten. Das spagyrische Prinzip bringt die Kraft dahin, wo ein Mangel herrscht. Der Mensch ist gesund, wenn bei seinen Organen oder Organsystemen alle 3 philosophischen Prinzipien in einem ausgewogenen Maß vorhanden sind. Beim menschlichen Körper haben die 3 philosophische Prinzipien folgende Entsprechung:

- Sal ⊖: Physis,
- Merkur ♀: die (Lebens-)Kraft [ätherische Kraft, Prana, Od, Chi] und
- Sulfur ♁: Strukturierung der Lebenskraft [Plan, Struktur, astrales Vorbild].

Heilen kann man einen Menschen nur, wenn man ihm ein Arzneimittel geben kann, das selbst „heil“ ist. Das bedeutet im spagyrischen Sinn, dass die 3 philosophischen Prinzipien beim spagyrischen Arzneimittel vollständig vorhanden sein müssen. Das spagyrische Arzneimittel ist bezüglich der 3 philosophischen Prinzipien analog dem menschlichen Organismus aufgebaut.

Das zentrale Prinzip der spagyrischen Arzneimittel ist die an sich anonyme Heilkraft ☿, die in der stofflichen Basis ⊖ verankert und darüber hinaus indikationsspezifisch ☿ ausgerichtet ist. Die stoffliche Basis ist die Grundlage dafür, dass man die Heilkraft überhaupt in Form einer arzneilichen Darreichungsform handhaben kann. Die Heilkraft an sich ist nur in quantitativer Weise verschieden, sie kann mehr oder weniger hoch sein. Daher nennt man sie „anonym“. Ihre Qualität erhält sie erst durch die indikationsspezifische Ausrichtung. Die Qualität wird symbolisch mit dem Namen eines der klassischen Himmelskörper angegeben. Die spagyrische Heilkraft ist die selbe Kraft wie die menschliche Lebenskraft. So wie aber die Lebenskraft im Bereich der einzelnen Organe entsprechend modifiziert ist, so ist die spagyrische Heilkraft indikationsspezifisch ausgerichtet: auf ein Organ ausgerichtet.

Der Spagyriker behandelt seinen Patienten indem er zuerst in der Kette der Organe das schwächste Glied sucht. Dieses Organ wird durch ein passendes spagyrisches Arzneimittel mit einer in qualitativer Weise modifizierten Kraft versorgt, die damit entsprechend diesem Organ ausgerichtet ist. Das gesamte Spektrum der Ausrichtungen oder Modifikationen der Kraft wird in 7 Bereiche eingeteilt, die in rein symbolischer Weise mit den Namen der klassischen Himmelskörper bezeichnet werden. Die Einteilung in 7 Bereiche folgt dem selben Prinzip wie die Einteilung der Woche in 7 Tage. Sie hat nichts mit der Astrologie in unserem modernen Sinn zu tun. Die einzelnen Bereichen oder Segmente werden Mond ☾, Mars ♂, Merkur ☿, Jupiter ♃, Venus ♀, Saturn ♄ und Sonne ☉ genannt. Die Richtungen der Segmente des Spektrums werden vom philosophischen Prinzip Sulfur bestimmt.

Zur Vermeidung von Missverständnissen muss man in diesem Zusammenhang auch klarstellen: der Merkur im Kontext der „Planeten“ darf nicht mit dem Merkur der 3 philosophischen Prinzipien gleichgesetzt werden. Der „Merkur“ hat in der Spagyrik mehrere Bedeutungen. Es kann also auch sein, dass der Merkur entsprechend dem Merkur ausgerichtet ist. Der erste Merkur ist hier die Heilkraft des spagyrischen Arzneimittels, der zweite Merkur ist eines der 7 Segmente in die die Ausrichtungen der Heilkraft unterteilt werden. Eine Übersicht, die Beispiele angibt, in welchen Bereichen die 3 philosophischen Prinzipien gefunden werden können ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

| | ⊖ | ☿ | ☿ |
|----------------------------------|------------------------------|---|---|
| | Sal | Merkur | Sulfur |
| Hausbau | Baumaterial | Arbeitskraft | Bauplan |
| Bogenschießen | Pfeil und Bogen | Die Kraft, mit der der Pfeil abgeschossen wird. | Die Richtung, in die der Pfeil abgeschossen wird. |
| Computer | Hardware | Elektrischer Strom | Software |
| Spagyrisches Arzneimittel | Spezifische stoffliche Basis | Anonyme (Heil-)Kraft | Indikationsspezifische Ausrichtung der Heilkraft. |
| Menschlicher Körper | Physis | (Lebens-)Kraft | Strukturierung oder Lenkung der Lebenskraft. |

Oft ist die spagyrische Therapie die, die noch hilft.

Die Kombination von Pflanzen- und Mineralzubereitungen in den PHÖNIX Präparaten ermöglicht eine spagyrische Therapie, die den heutigen Anforderungen der/s Patienten/Patientinnen und Therapeuten/Therapeutinnen gerecht wird.

Sie ist kraftvoll, sanft und zuverlässig.

Bemerkungen:

Praxisstempel:

Herausgeber: Phönix Laboratorium GmbH

Benzstr.10

D-71149 Bondorf

Tel.: ++49 7457 95606-0

FAX: ++49 7457 95606-50

Kontakt@phoenix-lab.at

www.phoenix-lab.at

© 2011

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck
auch auszugsweise verboten.

